

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
Ur. Jungi-tschunak; linkes Ufer des Flüs- chens Msuschu-Rgymtschon, 2½ Werst oberhalb seiner Einmündung in den Teib- tschu (südlicher Endpunkt der Roborowskij- schen Versuche, den Kwen-lun nach Tibet zu überschreiten)	34 46,8	99 21,3	Nr. 20.

Im nördlichen Teile meiner Karte sind nach Rockhill zu verzeichnen:

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
Rockhills Camp 11. Mai 1892, Nomadenlager am Unterlauf des Naitschi-gol, südlich von Golmo	36° 26,6'	Vacat.	Rockhills Appendix, s. o.
Tsahan-toha, Weideplatz am Knie des Naitschi- gol (Saikhantoge Krischnas). Camp 18. Mai 1892	35 55,9	Vacat.	Rockhill, identisch mit Krischna.
Buhutu, Weideplatz im Naitschithal. Camp Rockhills 20. Mai 1892	35 52,9	Vacat.	Rockhill.
Tsahan-k'ol. Camp 9. Mai 1892 = Dr. Sven Hedins Salzlager von Tole am Dsukha-gol 18. Okt. 1896	36 25,9	Vacat.	Rockhill.
Tengelik. Camp 6. Mai 1892 (identisch mit Krischnas Lagerplatz und Sven Hedins Abschwenkung von der Hauptkarawanen- strasse über Nomochon-khoto	36 24,7	Vacat.	Rockhill.
Barun, Hauptdorf des Häuptlings des Barun- bezirkes. Rockhills Camp 30. April 1892 (Barun-dzassak Prschewalskijs)	36 11,3	Vacat.	Rockhill.
Nomochon-khoto, Kloster und Nomadenlager am Unterlauf des Flusses (Nomoron-kutun Rockhills)	36 25,5	Vacat.	Prschewalskij 1884 (s. o. Nr 4 der Liste).

Im südlichen Teil der Karte liegt der von Prschewalskij bestimmte Übergang über
einen Quellfluß des Hwang-ho auf seiner zweiten Tibetreise 1884:

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
Kuan-tschu, am Fusse des Opferhügels im Sumpfland von Odon-tala	34° 55,1'	96° 52,0'	λ abgeleitet aus der Kartenkon- struktion.

Der östliche Teil der Sektion V ist nach der 40-Werstkarte gezeichnet, und zwar
um das Doppelte vergrößert, da mir leider die in großem Maßstab entworfenen Marsch-
routenaufnahmen Skassis, des Topographen Potanins während seiner großen Mongolei-
Expedition 1884—86, nicht zur Verfügung standen, wohl auch gar nicht im Buchhandel
erschienen sind. Der nicht weniger als 68 Nummern aufführenden Liste der Potanin-
Skassischen Ortsbestimmungen entnahm ich nur diejenigen für Sining-fu und des berühmten
Klosters Gum-bum, während eine in die Nähe des Ostufers des Koko-nor fallende Position
noch unberücksichtigt bleiben mußte, weil sie mit Hedins Itinerar und meinen übrigen
Materialien nicht in Einklang zu bringen war. Es scheint mir aber doch richtiger, die Lage
des Koko-nor etwa 5 Längenminuten nach Osten zu verschieben, wie auch die neueste
Ausgabe der 40-Werstkarte angibt.

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
Sining-fu	36° 37,4'	101' 47,3'	Potanins Liste ¹⁾ Nr. 26.
Kloster Gum-bum, bei Lussor (Lusar Sven Hedins)	36 30,2	101 34,5	Potanins Liste Nr. 48.
Kloster Scha-tschun-tsi, linkes Ufer des Hwang-ho	36 8,7	101 53,1	Potanins Liste Nr. 47.

¹⁾ Das tangutisch-tibetische Grenzgebiet Chinas und die zentrale Mongolei. Reise von G. N. Potanin
1884—86, St. Petersburg 1893, gr.-4^o (in russischer Sprache), Bd. I, S. 552—553.